



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

286 (18.10.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76148)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
Journal „Mannheimer“
In der Postbez. eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag 20, 2.00 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne 3 Bg. 20 Bg.
Die Zeilen 3 Bg. 60 Bg.
Eingel. Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hopp,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Karl Wpfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Erlte Mannheimer Typograph-
Kunsthall.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Jahreslich in Mannheim.

Nr. 286.

Dienstag, 18. Oktober 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Anarchisten.

Von offiziöser Seite wurde gestern mitgeteilt, daß Nachrichten aus Alexandrien vorlägen, aus denen hervorgehe, daß in der That ein Attentat auf unseren Kaiser geplant worden sei. Die Sprengbomben, die dabei zur Verwendung kommen sollten, werden als höchst gefährliche, mit Schießbaumwolle gefüllt, und die Augen, die durch dieses fürchterliche Nordwetterzeug geschleudert werden sollten, als großartig dargestellt. Es steht fest, daß die Bomben beschaffen waren, da der Kaiser nicht nach Kgypten käme, ihm in Syrien oder Palästina aufzulauern. Auf einem Dampfer, der am Samstag von Alexandria nach Jaffa abging, ließ sich einer der Verschworenen als Steward anstellen. In Jaffa sollte er die Bomben nach Befragung eines Beamten an Bord schmuggeln und dann sollte ein Anderer sie nach Jerusalem nehmen, wo sie im Bristol Hotel verborgen gehalten werden sollten. Die Explosion sollte bei der Einweihung der deutschen Kirche stattfinden. Die im Café gefundenen Bomben sind zehn Zoll lang, und zwei Zoll dick; sie haben zum Tragen wie zum Werfen eine handliche Form. Die Bomben selbst sind von Eisen, allein die innere Einfassung ist von Porzellan, damit die chemischen Stoffe darin nicht das Eisen angreifen. Um die Wirkung zu verstärken, waren die Bomben von Außen nicht mit Stahlblech umwickelt. Im Ganzen sind 19 Personen in das Komplott verwickelt. Die Verschwörer stehen mit anderen Städten namentlich London und Madrid in Verbindung gestanden haben. Die Dokumente, welche die Polizei vorfand, sollen auch zeigen, daß die Ermordung des Königs Humbert, sowie eines jeden einzelnen Mitgliedes der italien. Königsfamilie beabsichtigt war. Gegen Feinde, die unerwartet und aus dem Hinterhalte erscheinen, ist ein völliger und fortwährender Schutz kaum möglich. Nun, da man einigermaßen vorbereitet ist, wird die Gefahr bereits als eine geringere betrachtet.

Die Lehre vom Anarchismus ist wesentlich ein russisches Produkt. Franzosen und Deutsche hatten allerdings vorgeahelt; aber die Lehre vom Staat, dem Despoten, der zerstört werden muß, ist eine Frucht Bakunins. Sein Schüler Reischajeff ist der Vater des Dogmas der Propaganda der That. Als äußere Kundgebung sieht er nur die Handlung an, die irgend etwas zerstört. Unsere Arbeit, sagt er, ist die schreckliche, gänzliche und unerbittliche allgemeine Zerstörung; die einzige Revolution, welche dem Volke zum Heile gereichen kann, ist die, welche jeden Staatsbegriff durch und durch vernichtet. Um Mithelfer zu finden, nimmt Reischajeff nicht allein die Arbeiter in Anspruch, sondern an der Volksrevolution, die er herbeiführen will, sollen namentlich auch die Bauern teilnehmen. Und echt russisch werden von ihm auch die Räuber freundlichst eingeladen, denn im Räuberthum habe man ja eine der ehrenhaftesten Formen des russischen Volkslebens vor sich!

Der Revolutionär, fährt Reischajeff in seinen Lehrbüchern fort, die halb von Blutdurst und Zerstörungswuth, halb von Rachegeiz gezeugt, habe mit Allem, was ihm sonst auf Erden lieb und werth erschienen ist, zu brechen, um sich ausschließlich seinem neuen Zwecke zu widmen, weder um Gesetz, noch um Moral, noch um Sitten habe er sich zu kümmern. Dieser Blut-Wiedermann sagt wörtlich: „Wenn der Revolutionär in dieser Welt fortlebt, so geschieht es nur, um sie desto sicherer zu vernichten. Für ihn existirt nur ein Genuß, ein Trost, ein Lohn, eine Befriedigung: der Erfolg der Revolution. Tag und Nacht darf er nur einen Zweck haben: die unerbittliche Zerstörung. Alle Mittel, durch welche sie gefördert wird, sind recht. „Indem wir keine andere Thätigkeit, als die der Zerstörung zulassen, erkennen wir an, daß die Form, in der sich diese Thätigkeit äußern muß, eine höchst mannichfaltige sein kann: Gift, Dolch, Strick u. s. w. Die Revolution heiligt Alles ohne Unterschied.“

Die Lehre Reischajeffs wurde fast von der gesamten Anarchistenpartei der Welt angenommen, ja, sie ist ein spezifisches Charakteristikum der späteren anarchischen Taktik geworden. Welche graufige Verzweiflung schaut aus dieser „Lehre“ heraus, welcher traurige Vanterott an Allem, was das Leben ziert und bereichert, welcher Hohn auf die ethischen Lehren und Bestrebungen von Jahrtausenden!

Die auf Reischajeff folgenden Häupter dieser Schule, der deutsche Sozialdemokrat Most und der russische Fürst Kravotkin, haben kaum noch wichtige Bausteine zu diesem Tempel der Anarchie beigetragen. Mit der Ausbreitung der Lehre Reischajeffs beginnen leider die ausführenden Werkzeuge der Bewegung den Vordergrund auszufüllen — geistlose, für Staat und Gesellschaft desto gefährlichere Nordgesellen, wie bei uns Reinsdorff

und Genossen, die Attentäter vom Niedertalldenkmal, und der Raubmörder Stellmacher in Wien, Menschen, die uns an die indischen Nordbuben der Thugs erinnern. Nachdem sich diese Werkzeuge eines rohesten Zerstörungstriebes bis in die Mitte des vorigen Jahrzehnts in Deutschland, Oesterreich und Rußland besonders bemerkbar gemacht hatten, ist der Schauplatz ihrer Greuelthaten zunächst Spanien, Italien und die amerikanische Union gewesen.

Wir zweifeln daran, daß die von den Mächten geplante Anarchistenkonferenz große Resultate erzielen wird; ihr Erfolg wird in der Verabredung einiger internationalen Polizeimaßregeln bestehen. Was sollte die Konferenz sonst bewirken? Geistige Krankheiten lassen sich durch Konferenzbeschlüsse nicht heilen. Die Saat haben die Genossen ausgesät; nun, da die Pflanzen, selbst von ihrem Standpunkte aus, zu wild in's Kraut geschossen sind, verwahren sie sich davor, je etwas Berarziges ausgesät und bezweckt zu haben. Ein demokratisches schweizerisches Blatt schlägt vor, man solle alle Anarchisten nach Kerguelen-Land befördern, tief im Süden des indischen Ozeans. Dahin würde man die Menschen, die uns den Krieg erklärt haben, dort gebe man ihnen die Mittel, damit sie sich erhalten, aber auch die nötigen Waffen, besonders Messer und Dolche, damit sie unter sich ihrem Blutdurst fröhnen können. Da mögen sie sich einrichten und leben, wie sie wollen. Die übrige Welt ist aber dann von diesen Bestien befreit. Das ist das einzige Mittel, das zu einem praktischen Resultate führt. Alle anderen Vorschläge sind werthlos.

Von der Kaiserreise.

Mit Ausbrüchen des Enthusiasmus, wie sie dem Kaiser in Rom und Pest entgegenbrachten, so schreibt man aus Konstantinopel, werden die Türken den Kaiser in Stambul nicht empfangen; dazu sind sie zu phlegmatisch und zu sehr daran gewöhnt, ihre Empfindung zu beherrschen. Aber auch der gewöhnliche Mann weiß heute, was der Besuch des deutschen Kaisers an goldenen Horn bedeutet. Vor neun Jahren haben die Türken darin nur ein seltenes und glänzendes Schauspiel. Jetzt bringt man uns eine entschiedene Sympathie entgegen, die besonders in dem Wirken der deutschen Offiziere wurzelt, welche als Instrukteure in das türkische Heer eintraten, zumal Goltz Pascha. Die hingebende und, wie der Krieg gegen Griechenland 1897 zeigte, erfolgreiche Arbeit dieser Männer hat die Türken die deutsche Art hochschätzen gelehrt. Bei aller Reserviertheit der türkischen Sinnesart nimmt die Freude an dem bevorstehenden Kaiserbesuch doch gelegentlich greifbare Formen an. So hat ein türkischer Offizier ein Bild gemalt, das die in das Marmarameer hineinragende Serailspitze zeigt, um die das kaiserliche Geschwader in den Hafen einbiegen wird. Am Ufer steht eine dicke Volksmenge und im Vordergrund umarmt ein türkischer Soldat einen deutschen Kameraden. Das Bild ist auf Befehl des Sultans im Mirasim-Riosk aufgehängt worden. Ebenfalls werden bekanntlich die fremden Gäste wohnen. Der Riosk ist für sie in seinem Umfang verdoppelt worden, die erste Etage dient den Majestäten, das Erdgeschos dem Gefolge als Wohnraum. Die Gemächer des Kaiserpaars bilden theils nach dem Bosphorus, theils nach dem kunstvoll angelegten Garten mit seinen Kaskaden. Die Zimmer sind mit erlesenen Schmuck ausgestattet, theils in blauer, theils in weißer Seide; in der Mitte liegt der große Schlafsaal, der quer durch das ganze Haus geht; die Betten stehen in der Mitte, und zwar so, daß man von ihnen einen entzündenden Blick auf das Meer hat; sie sind weiß lackirt und reich vergoldet, von türkischen Soldaten angefertigt. An den Schlafsaal stoßen die beiden Garderobenzimmer. Das der Kaiserin ist in weißer Seide, das des Kaisers blau ausgeschlagen. Der Riosk ist mit einer Pracht ausgestattet, wie sie eben nur der Sultan für kaiserliche Gäste, die er von Herzen willkommen heißt, aufwenden kann.

Die Zeitung „Sabah“ in Konstantinopel hat gestern zu Ehren des Besuches des deutschen Kaiserpaars eine Beilage mit Bildern ausgegeben, in der es heißt, die Hauptstadt des osmanischen Reiches sei glücklich über die Ankunft des glorreichen Kaiserpaars. Die Geschichte beweise, daß zwischen den beiden Reichern beständig gute Beziehungen geherrscht. Die Mitglieder des Hohenzollernhauses hätten sich stets aufrichtige Freundschaft im Orient erworben, so die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich. Auch das jetzt erwartete Kaiserpaar sei durch den Besuch vor neun Jahren in unergesslicher Erinnerung geblieben. Alle Osmanen begrüßten einmüthig Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria und wünschten dem Kaiserpaar bestes Wohlergehen und dem deutschen Volke, das unter dem Schutze seines Kaisers sich glücklich fühle, das höchste Glück. Die Kaiserreise werde in den Herzen der Osmanen eingegraben bleiben. Wie die Blätter in Konstantinopel melden, wird der Stadtpfarrer im Namen der Bevölkerung dem deutschen Kaiserpaar eine Zugussbade und eine silberne Blumenbade mit einer Aufschrift überreichen, die die Freude der Bevölkerung über den zweiten Besuch des deutschen Kaisers in Konstantinopel Ausdruck verleiht.

Aus Venedig meldet man, Kaiser Wilhelm habe anlässlich seiner Anwesenheit in Venedig die Königin Margherita gebeten,

der im April nächsten Jahres stattfindenden Eröffnung des Palais der deutschen Botschaft in Rom beizuwohnen. Er selbst werde zur Eröffnung eintreffen.

Deutsches Reich.

Eine Vermuthung.

Die „Straßb. Post“ meint, daß sowohl in Berlin als in Baden in durchaus ernst zu nehmenden Kreisen angenommen wird, der Großherzog von Baden habe es auf ausdrückliches Ersuchen des Kaisers übernommen, im Falle während der Abwesenheit des Kaisers gewisse Maßnahmen notwendig werden sollten, helfend einzutreten. Der Kronprinz ist minderjährig; der nächste Agnat, Prinz Heinrich, weilt in Ostasien. Unter diesen Umständen lag es in der That nahe, für den in besonderen Fällen etwa denkbaren Zwischenfall eine besondere landesherliche und dem Familienhaupte wohl zustehende Anordnungen zu treffen. Die staatsrechtliche Form, die dafür gewählt wurde, dürfte in weiteren Kreisen vorerst wohl nicht bekannt werden, indessen geht man wohl kaum fehl in der Annahme, daß der Kaiser gerade den Großherzog, den Schwiegersohn und Freund seines verheiratheten Großvaters, den Mitbegründer des deutschen Reiches und in ganz Deutschland hochverehrten Fürsten, für denselben Hiel, im Ernstfalle mit dem Gewicht seiner reichen Erfahrung und seines hohen Ansehens den nächsten Angehörigen zur Seite zu stehen.

Die Botschaft hören wir wohl, sie ist ja auch recht schön und denkbar, und das Kompliment, das in ihr unserem verehrten Landesfürsten gemacht wird, ist durchaus erfreulich. Aber sonst wird die Conjectur durch nichts bestätigt, die „Frei. Zig.“ hat schon vor acht Tagen dementirt. Die „Frei. Zig.“ weist sogar auf ein Reichsregentschaftsgesetz hin, für das indessen weder eine Nothwendigkeit noch ein Platz vorhanden sein dürfte.

Bismarck.

Bei der Bismarckfeier in Gleiwitz kamen 22,000 Mark zusammen, die für das Bismarckdenkmal in Breslau verwendet werden sollen.

In Manchester fand dieser Tage eine von dortigen Deutschen veranstaltete Bismarckfeier statt, die einen erhabenden Verlauf nahm. Pastor Maurich, früher in Manchester, war aus Bremen herübergekommen und hielt die Festrede, die einen mächtigen Eindruck machte.

Hofnachrichten und Persönliches.

Königin Wilhelmina der Niederlande und die Königin-Mutter werden am 24. d. M. nach Krefeld und am 26. von dort nach Stuttgart sich begeben zur Theilnahme an der Feier der Hochzeit der Prinzessin Pauline von Württemberg mit dem Erbprinzen Friedrich zu Wied. Am 31. erfolgt die Rückkehr der Königin nach dem Schlosse Leo.

Gestorben sind:

Der griechisch-orthodoxe Metropolit Miron Roman, Erzbischof von Siebenbürgen und Ungarn. — Graf Friedrich von Scharfberg, Vorsitzender der Rheinisch-westfälischen Malter-Benevolenz-Gesellschaft, Vater des jetzigen Vorsitzenden des Westfälischen Bauernvereins.

Koloniale.

Aus Dar-es-Salaam wird berichtet, daß der Verkehr auf der Usambara-Bahn in Deutsch-Ostafrika in letzter Zeit wesentlich zugenommen hat. Jeden Dienstag und Sonnabend fährt ein Zug Tanga—Mafesa und zurück und nach Erforderniß auch zwei Mal an den genannten Tagen. Die Urtabelle aller Sachverständigen, namentlich auch des jetzigen Gouverneurs der Kolonie, gehen dahin, daß die Bahn bei entsprechender Fortführung bis zum Handel-Gebirge ein ungemein werthvolles Mittel zur Erschließung eines der umfangreichsten und aussichtsreichsten Plantagenbezirke von Deutsch-Ostafrika abgeben und sich bei sparsamer Verwaltung auch durchaus rentabel erweisen würde. Bis jetzt sind 3 Millionen Mark für das Unternehmen verwandt worden. Allgemein anerkannt wird indessen, daß diese Summe zum Theil auch in Folge von unzureichenden Anlagen so hoch gestiegen ist, und daß die Kosten für den Weiterbau sich wesentlich vermindern lassen. Bis zum Handel-Gebirge würden noch etwa 60 Kilometer zu bauen sein. Die Ausgaben würden sich mithin in Grenzen halten, die Angehörigen der Zwecke des Unternehmens, seiner Aussichten und — nicht zuletzt — der Bahnbauten in dem englischen Nachbargebiet nur bescheiden genannt werden könnten. England hat für seine ostafrikanische Zentralbahn sofort 60 Millionen Mark bewilligt und die Bahn ist bereits über 170 Kilometer weit in das Innere geführt. Wir haben alle Ursache, die wirtschaftliche Erschließung unserer Kolonie intensiver zu betreiben.

Rach Kamerun wurden kürzlich zwei Bullen und acht Rube allgauer Schlages verschifft, um dort am Gebirge in Buca eine Vieh- und milchwirtschaftliche Station zu begründen. Zur Wartung der Thiere sind zwei Schweizer mit ausgefahren, und Grassämereien sowie Kraftfuttermittel sind zur Sicherung des Viehstandes mit nach Kamerun ausgesandt. Hoffentlich gelingt der Versuch, welcher für die ganze Kolonie von der höchsten Bedeutung ist.

Russische Anleihe-Versuche.

Der Pariser Besuch des russischen Finanzministers hat den von Herrn Witte erstrebten Zweck verfehlt. Es handelte sich um die Unterbringung einer neuen Anleihe auf dem französischen Markt in der Höhe von 300 Millionen, aus welchen Mitteln u. A. auch die Unterstüßung des gänzlich verarmten Bauernstandes in den Zentralprovinzen des Reiches geleistet werden sollte. Die Pariser Finanz- und politische Welt fand zu ihrem lebhaften Bedauern die allgemeine Lage zur Zeit einer solchen Operation nicht günstig und lehnte sie ab. Anknüpfungen mit London (von Paris aus) führten zu dem nämlichen Ergebniß. Freundlichere

Kaufmann fand Herr v. Witte in Berlin, wo er sich vor der ...

Zur Lage in China.

Der frühere deutsche Gesandte in China, Excellenz v. Brandt, ...

Nach neuesten Nachrichten erhielt die Kaiserin-Wittve Ver- ...

Kurze Nachrichten.

In Königsberg beschlossen die städtischen Behörden ...

Die für Ende Oktober in Aussicht genommene Genera- ...

Der in Ulm anstehende deutsche Fleischer-Verband ...

Von der starken Entwicklung unseres Verkehrs gibt die ...

Die Germania äussert sich zu derselben Frage: ...

Von der Marine ist zu melden, daß das neue Panzerlinien- ...

Der Sozialdemokrat Dr. Lütgenau nahm in einer ...

Markt ohne Zweckbestimmung gemacht worden. Diese ...

In der Protektionsfrage treten jetzt die Engländer ...

In Zola's Wohnung wird eine zweite Auktion ...

Erst haben sie in Frankreich Skandal gemacht und ...

Ein hervorragender englischer Jurist hat erklärt, nach ...

Bei dem letzten Empfang in Konstantinopel, so erzählt ...

Die Republikaner haben ein gänzlich der Afrondierpartei ...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. October 1868

Ordnungsvereine. Der Großherzog hat dem Oberbürger- ...

Personalien. Resident Georg Abele bei der Kataster- ...

Riesentarten. Die seit einiger Zeit in den Verlehe gebrach- ...

Die Enthüllung des Grabdenkmals, welches die dankbare ...

Stadtrat hat beschlossen, daß die dankbare Stadt Mannheim ...

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes von DeWall.

(Fortsetzung.) ... Wer weiß, wozu es gut ist, sprach er in mir und dann ...

... nend sank ihr Haupt an meine Brust, als suchte sie Schutz an meinem ...

geöffneter Wüste des Verstorbenen, die aus einem oberirdischen ...

In einem geradezu schrecklichen Zustande befindet sich ...

Ueber die Mannheimer im Frankfurter Parlament ...

... von 1848 sprach gestern Abend in der ersten diesjährigen ...

ich preisgeben und laßt, trotz meines kraftlosen linken Armes, in ...

... Es war die allerhöchste Zeit gewesen. Einige dunkle Gestalten ...

... Welche Aenderer, sich mühevoll den Schnapfen zu holen, so ...

... Gott sei Dank, daß Du wenigstens ein warmes Tuch umgehän ...

... Und was würden sie von mir denken?

... Doch das war Nebenache, — mich primärte nur der Gedanke ...

... Ich stand mir auf Knieen in meinem Verlehe; wie demüthigend ...

... Und ich nahm immer wieder die Richtung nach den Wäldern herüber, ...

... „Gott er mich erleihe, — hatte er und vielleicht gar bedacht?“

(Fortsetzung folgt.)

den Verlauf des Abends ergreift noch Herr Prof. A. Baumann...

Kreisversammlung des X. deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz, Vorprovinz, Pfaiz). Der ordentliche Kreisturntag...

Der Militärverein hielt am Samstag Abend eine Vereinsversammlung ab...

Elberne Hochzeit. Heute feiert Herr Karl Krayer, Landrentenrath...

Eine Mannheimer Firma erwarb in Rastatt in der Nähe der Hauptstraße...

Die Firma Gebrüder Reuling kaufte von der Rheinau, G. m. b. H....

Ein feiner Schwindel wurde am Samstag in Mainz ausgeführt. In ein Teppichgeschäft kam ein elegant gekleideter Herr...

Buntes Feuilleton.

Der „alte Fritz“ liebt es, an die ihm vorgelegten Akten und Urkunden...

neid hier mit einem großen raffinierten Schwindler zu thun hat...

Aus dem Großherzogthum.

Planstadt, 17. Okt. Gestern Nacht wurde hier der Kaiserliche...

Freiburg, 16. Okt. Unser kürzlich verstorbenen Ehrenbürger...

Pfalz, Hesse und Umgebung.

Ludwigshafen, 17. Okt. Einen lebensgefährlichen Stich in den Unterleib erhielt der ledige Arbeiter...

Frankenthal, 17. Okt. Der gestern erfolgte Rücktritt des Herrn...

Neustadt, 16. Okt. Der Verein für Volkshilfe in der Pfalz...

Mainz, 17. Okt. Die 1862 zu Speisheim geborene Dienstmagd...

Mainz, 17. Okt. Ein Ehepaar, welches nicht im besten Einklang...

Sport.

Fußballmatch. Von beiderseitiger Seite wird uns geschrieben: Das Match...

Tagesneuigkeiten.

Der Berliner Magistratssekretär Meißner wurde wegen Unterschlagungen verhaftet.

In der norwegischen Stadt Skien fand eine Prämienziehung...

Ein reicher Menschenfreund in Charlottenburg hatte ein Frauenheim...

Das Leben nahm, schreibt man aus Venedig: „Im vergangenen Frühjahr...

Paarcs hinein und überhäufte die Fürstin mit Schmähworten. „Ach, so willst Du mich abspülen...“

Ältere Zeitungsjahre. Nach dem „Berliner Bund“ zählte man 1899...

Die Stadt Witten wird sich mit der Gemeinde Altenhof vereinigen...

Die Fests in der Stadt Bombay hat etwas nachgelassen...

Aus Paris meldet man: Auf der Westbahnlinie ist bei einer wichtigen...

Die städtische Gasanstalt in Helmstadt (Braunschweig) wurde durch eine Explosion...

Im südlichen Rußland ist bei Kiew und Charlow Schnee gefallen...

Der ehemalige Oberfaktor der Reichsdruckerei, Grafenloch, hat seit dem 16. März...

Aus Pest wird gemeldet: In Gemplin starben zwei Kinder des Grafen...

Vom Untergang des „Mohagan“ erzählt noch einer der Geretteten: Als die Tragweite...

Der Kapitän Grifflitz und die Offiziere trafen zwei Boote ins Meer. Das eine kenterte...

Die Rettungsboote von Portofino sind mit der Hälfte der Leute der Besatzung...

Die Zahl der Geretteten und Umgekommenen ist noch immer nicht genau festgestellt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Photographische Gesellschaft Mannheim. Auf Anlaß der Ausstellung waren die Mitglieder...

Frau Schumann-Deink, die heute Abend im Akademienkonzert auftritt...

Concert. Ein großer Kunstgenuss steht für die diesjährige Concertsaison...

Die Fürstin Wittwe besah die Frechheit, auf die Hinterlassenschaft des Unglücklichen...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte...

ein Elektricitätswerk auszugeben; nun hat sie aber nicht das Recht, die Räume...

Die Stadt Witten wird sich mit der Gemeinde Altenhof vereinigen und dann über 160.000 Einwohner zählen.

Die Fests in der Stadt Bombay hat etwas nachgelassen, aus der Präsidentschaft Bombay werden in diesem Jahre zahlreiche Fälle gemeldet...

Aus Paris meldet man: Auf der Westbahnlinie ist bei einer wichtigen Gleisgabelung...

Die städtische Gasanstalt in Helmstadt (Braunschweig) wurde durch eine Explosion größtentheils zerstört.

Im südlichen Rußland ist bei Kiew und Charlow Schnee gefallen und hat die noch nicht eingetretenen Feldfrüchte vielfach verderben.

Der ehemalige Oberfaktor der Reichsdruckerei, Grafenloch, hat seit dem 16. März im Untersuchungsgefängnis in Berlin...

Aus Pest wird gemeldet: In Gemplin starben zwei Kinder des Grafen Habl...

Vom Untergang des „Mohagan“ erzählt noch einer der Geretteten: Als die Tragweite des Unfalls klar wurde...

Der Kapitän Grifflitz und die Offiziere trafen zwei Boote ins Meer. Das eine kenterte in wenigen Augenblicken...

Die Rettungsboote von Portofino sind mit der Hälfte der Leute der Besatzung entronnen...

Die Zahl der Geretteten und Umgekommenen ist noch immer nicht genau festgestellt; nach dem „Tempo“ sind 100 bis 120 Personen ums Leben gekommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Photographische Gesellschaft Mannheim. Auf Anlaß der Ausstellung waren die Mitglieder der Photographischen Gesellschaft...

Frau Schumann-Deink, die heute Abend im Akademienkonzert auftritt, ist eine der ersten deutschen Klavierspielerinnen...

Concert. Ein großer Kunstgenuss steht für die diesjährige Concertsaison dem heiligen musikalischen Publikum in Aussicht...

Die Fürstin Wittwe besah die Frechheit, auf die Hinterlassenschaft des Unglücklichen Anspruch zu erheben...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Die Fürstin verließ daraufhin Italien, wo sie sich abenteuerlich herumgetrieben hatte, und flüchtete nach Berlin...

Concertien pflegt, dann die Pianistin Frau Anna Schlein...

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus, Dienstag, 18. Okt.: „Carmen“...

Schauspielhaus, Dienstag, 18. Oktober: „Kaufmann von Venedig“...

Von Friedrich Dasee hört man, seitdem er als Thorax der Bühne...

Wenn das nicht geht! Der Direktor des Stadttheaters in Bregenz...

Eine Reihe hervorragender dramatischer Werke ist in letzter Zeit...

Verdi hat nunmehr gänzlich mit seinem kompositorischen Schaffen abgeschlossen...

Neueste Nachrichten und Telegramme. Bern, 17. Okt. Der Bundespräsident hat seit einiger Zeit...

Wien, 17. Okt. Im Begleit-Haus wurde das erste tschechische...

Paris, 17. Okt. Der Kassationsgerichtsrath hat seinen Bericht...

Das Marineministerium bestatigt amtlich die Meldung eines...

Unterrichtsminister Bourgeois hielt gestern bei Enthüllung...

Der Anstand liegt in den letzten Tagen. Heute Vormittag...

Der größte Teil der auswärtigen Truppen ist im Begriffe...

Basel, 17. Okt. An die „Independante belge“ richtete Frau...

Brüssel, 17. Okt. Der Herzog und die Herzogin von Orleans...

Petersburg, 17. Okt. In Nikolajew fand dieser Tage die...

San Remo, 17. Okt. Zu der morgen stattfindenden Feier...

Genoa, 17. Okt. Der Dampfer „Midnight Sun“ mit den Thel-

Reinhardt, 17. Okt. Die Reden des Präsidenten Mac Kinley...

Paris, 18. Okt. Der Herzogin von Sutherland wurde auf...

Paris, 18. Okt. In Folge eines Gerüchts, das Pola in Paris...

Paris, 18. Okt. Dem „Kappel“ zufolge werden die Verhandlungen...

Konstantinopel, 18. Okt. Die „Hohenzollern“ wurde beim...

Manheimer Handelsblatt. Uebersicht über den Güterverkehr in den hiesigen Hafen...

Table with 4 columns: Quartal, Zufuhr, Abfuhr, Gesamtverkehr. Rows for 1898, 1897, 1896.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for various types like norddeutscher, russischer.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for various types like norddeutscher, russischer.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for various types like norddeutscher, russischer.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for various types like norddeutscher, russischer.

Table with 2 columns: Staatspapiere, Staatsanleihen. Rows for various types like 4% Staatsanleihe.

Table with 2 columns: Staatspapiere, Staatsanleihen. Rows for various types like 4% Staatsanleihe.

Table with 2 columns: Staatspapiere, Staatsanleihen. Rows for various types like 4% Staatsanleihe.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Table with 2 columns: Bauten, Aktien. Rows for various types like Bahnbau, Aktien.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Andere Anzeigen

Handelsregisteramt. Nr. 50888. In D.R. 165. Ver. Reg. VII. in Fortsetzung von D.R. 204. Bd. VII. Firma...

Bekanntmachung.

Nr. 10200. Die Eltern des Verstorbenen Karl Müller, welche in Mannheim wohnen...

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Amtsgericht vorhandenen, bis zum Jahre 1907 einschließlich erworbenen...

Bekanntmachung.

Nr. 50879. Von Herrn Moritz Gassler hat worden dem Unterzeichneten anlässlich eines freiwilligen...

Bekanntmachung.

Zur Befreiung der eingetragenen Eintragung des Ehevertrages bei Erbengemeinschaft...

Lagerplatzverpachtung.

Nr. 5091. Zur Verpachtung von weiteren Lagerplätzen in der kleinen Dörngewann...

Wäpfige Eisenbahnen.

Der Materialbedarf für den Betrieb der Wäpfigen Eisenbahnen pro 1899...

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 23. Okt. 1. 98. Vormittags 11 Uhr. wird auf dem Rathhause...

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 19. Okt. 1898. Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Handelslokale Q 4, 5...

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 19. Okt. 1. 98. Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Handelslokale Q 4, 5...

Gravier-Anstalt für Kunst und Gewerbe.

Advertisement for Gravier-Anstalt featuring a lottery table with columns for 'Strassburger Pferdemarkt-Lotterie' and 'Wohlfahrts-Lotterie'.

Fahndung.

Entwendet wurde: Am 28. Sept. in H. 4, 1. ein schwarzelebrer Damenregenschirm...

Bom 2/4. Okt. auf der Röhlan. von einem Wagen, ein Rüstigen...

Bom 3/4. Okt. in der großen Wergelstraße 48. eine getragen...

Bom 5/4. Okt. in H. 8, 11. ein Betrag von 954 Mark. 2...

Bom 7/4. Okt. in der Röhlan. ein goldener Damenring...

Bom 6/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 8/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 9/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 10/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 11/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 12/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 13/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 14/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 15/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 16/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 17/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 18/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 19/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 20/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 21/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 22/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 23/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 24/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 25/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 26/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 27/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 28/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 29/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 30/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 31/7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 1. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 2. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 3. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 4. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 5. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 6. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 7. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 8. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 9. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 10. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 11. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 12. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 13. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 14. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 15. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 16. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 17. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 18. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 19. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 20. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 21. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 22. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 23. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 24. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Bom 25. Okt. in der Röhlan. ein silbernes Spinnrad...

Concert-Verein für Kammermusik Mannheim.

Sonntag, 23. October 1898, Vormittags präcis 11 Uhr im Casino-Saale.

Concert des Frankfurter Streich-Quartetts.

Grieg, G-moll, op. 27, Mozart, Adagio, Es-dur, Beethoven, A-moll, op. 182.

Abonnements für sämtliche 7 Concerte Mk. 15.— Einzelkarten Mk. 3.50.

Freien Zutritt ohne Karte haben die Hofkapellmeister und Mitglieder des Gross-Hoftheater-Orchesters.

Colosseumtheater in Mannheim. Neckarvorstadt.

Dienstag, den 18. October 1898, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Kneipp-Kur

oder: Eine Badereise mit Vergnügen.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und U. Girndt.

Reperioir aller Bühnen. Uebersall großer Erfolg.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß am Mittwoch, den 19. October die

Eröffnung der Ingenieurschule

stattfindet. Die Eröffnung wird durch eine besondere Feier eingeleitet werden.

Der Unterzeichnete gestattet sich die verehrlichen Bürger zu dieser Eröffnungsfeier hierdurch...

Paul Wittsack, Direktor der Ingenieurschule.

Café Dunkel

E 3, 1 1/2. Dienstag und Mittwoch.

Ausschank von hochfeinem Märzenbier

aus der Brauerei „Bürgerliches Brauhaus München“.

Restauration à la carte.

Mittagstisch im Abonnement.

Es ladet höflich ein Emil Anna.

Musikverein.

Gute Dienstag, 18. Okt. 1898.

Special-Proben

Sopran: Nachmittags 3 Uhr. Tenor u. Bass: Abends 9 Uhr.

Aula des Gymnasiums. Sängerbund.

„Vinostrano“

Ital. Rothwein mit Flasche 75 Pfg.

„Bachenheimer“

Ital. Rothwein mit Flasche 75 Pfg.

Alfred Hrabowski

Wittwoch treffen frische Schellfische.

ein bei Georg Dietz, Markt.

Früh eingetroffen: Bärsehe, Rothzungen, Schollen, Hecht, Nordsalm, Cabljau, Schellfische gewäss. Stodfische.

Louis Lochert, R 1, 1, am Markt. Soeben eingetroffen: 1 Ctr. Ia. frische große Gänselebern.

Wursterei Schneider, C 2, 19. Frische Schellfische und Cabljau leb. Karpfen, Aal, Schleißen, Hecht, Zander u. s. w.

frische Neuanlagen, Waldfischen, Gräberchen, Gräberchen, sowie in dem Fischconserven u. Wäpfigenwaren.

J. Wörner, Hamburger Fischhändler, C 4, 14. Bitte, hier zu beachten.

Tattersallstrasse 5.

S. Rasting

empfehle für Herbst- und Winter-Saison.

letzte Nouveauté in Strassen- und Schneiderkleidern, sowie Jaquettes u. Pelzwaren, Gesellschafts-, Diner-, Ball- und Braut-toiletten.

Hante Nouveauté in Pariser Stoffen.

Verkaufte.

5. Og. Knoll IV, Schmieb u. Christine Grädel.

7. Joh. Hillenbrand, Esendr. u. Eva Rothaug.

7. Ernst Karl Louis Reus, Waffelbäcker u. Eva Schürder.

6. Valentin Weber, Ländler u. Carolina Graf.

8. Joh. Kottner, F. Arb. u. Elf. Wittenmann.

9. Aug. Wolf, Maschinenhändler u. Anna Maria W. Schmalz.

10. Joh. Wirth, Spengler u. Johanna Paulina Ruff.

10. Karl Weib, Locomotivführer u. Frieda Schiel.

10. Peter Rumpf, Magazinier u. Anna Delp.

10. Carl Adam Schmitz, Maschinenhändler u. Rosalia Schupfner.

10. Franz Josef Denig, Korner u. Barb. Rammstein.

8. Jakob König, F. A. u. Anna Maria Schirmer.

10. Johann W. Bauer, Schneider u. Katharina Bandt.

11. Ferd. Hermann, Maschinenhändler u. Johanna Schuster.

12. Pet. Jakob Wehrländer, u. Anna Maria Schindl.

12. Og. Konrad Weichsel, Korner u. Marg. Johana.

13. Ludw. Hefer, Schlosser u. Anna Maria Kammerting.

13. Ludw. Witz, Däubach, Küfer u. Amalie Paulina Schierer.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

13. Karl Dombach, Maschinenhändler mit Gust. W. Knoll.

11. Ad. Kettinger, Sobor mit Jul. Jaffig.

Wir gestatten uns hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage ein

Spezialgeschäft in feiner Damenwäsche

verbunden mit einem Lager in

Baby-Ausstattungen, Corsetts etc.,

eröffnen.

Es wird unser Streben sein, durch eine reiche, besonders geschmackvolle Auswahl sowie außerordentlich billige Preise die geehrten Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wir laden daher zum Besuch unserer Lokalitäten höflichst ein.

M 1, 4. Schlüter & Kraus, M 1, 4.

Neubau
Gebr. Reis.

Eröffnung Abends 6 Uhr.

vis-à-vis
dem Kaufhaus

Steppdecken

Satin-, Sidonia-, Woll-Satin-, Zanella-, Seiden-Atlas-, Merveilleux- und Daunen-Decken
in reichhaltigster Auswahl.

Cretonne, $\frac{1}{2}$ Leinen und Rein-Leinen zu Oberbettüchern in allen Breiten.

Wir übernehmen die **Umarbeitung älterer Decken** innerhalb 1-2 Tagen in tadelloser Ausführung.

Steppdecken-**M. Klein & Söhne** Ausstattungs-
Fabrik. Geschäft.
Telephon 919. Telephon 919.

E 2, 45. Eine Treppe hoch. **E 2, 45.**



Cacao van Houten

Der Feinschmecker trinkt ihn, weil er eine köstliche Mahlzeit bildet.



Kanarien-Loose

des
Mannheimer Kanarienzüchter-Vereins.

Ziehung am 12. Dezember 1898.

Zur Verlosung kommen:

Nur Kanarien-Hähne

theilweise in werthvollen Käfigen und kostet das Loos nur 50 Pf., 11 Stück Mt. 5.—
Loose sind zu haben im
General-Vertrieb des Herrn P. Schnopp, C 4, 2
in den meisten Pookverkaufsstellen.



EDUARD DINKLER-FREIBURG

Liefert billigst als Spezialität:

Arrangements jeder Art in Künstl. Blumen

en gros
en detail

Füllhorn
wie nebenstehend, ca.
60/40 cm, hochfeine Aus-
führung . . . M. 6.—
etwas kleiner
einfachere Ausführung M. 4.—
Fertig und Verpackung extra.
Versand gegen Nachnahme.

Füllhörner
von M. 2.— bis M. 50.—

Andero Arrangements
in größter Auswahl
Man verlange Austr. Preis
Liste über
Ballgarnituren

Niederlage für Süddeutschland
EDUARD DINKLER-FREIBURG i. B.

Elektrische Licht- & Kraft- Anlagen.

STOW & Cie.

Ps. 20.

78437

Nervöse!

Gegen Schlaflosigkeit,
Unruhe, hös-
artige Träume
s. bestellen Sie unter
Schlummerkissen aus feinstem, südamerikanischen Schaf-
leder mit gepulvert, indischer Kräuterfüllung, äußerst kühlend,
Erfolg Haarenregend. Patent angemeldet. Preis 45 x 60 cm
M. 20.—, Postnachnahme franco. 72972

Hilda-Bad, Karlsruhe i. B., **Friedenstrasse 18.**
Telefon 522.

Medicinal-Tokayer

direkter gemeinsamer Import der Mannheimer
Apotheker. 06756

Für absoluteste Reinheit garantiert.
In allen Apotheken Mannholms zu haben.

In allen Staaten patentirte

Fernschliesser

von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgehend
Preis 6 Mark.

N 4, 23. Heh. Gordt N 4, 23.
Ban. u. Kunstschlosserei, Handtelegraphen-Anstalt.
Teleph. No. 39. Mannheim. Teleph. No. 39.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

**Wohne jetzt Peter Göckel,
J 7, 6.**

72988

Original Musgrave's Irische Oefen.

Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns zu
erklären, dass unsere durch DRP. Geschmacks-
und Gebrauchs-Muster geschützten Original-
Fabrikate **nur von uns allein** herge-
stellt werden, und bitten dringend, ähnlich
aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken
nicht mit den Originalen zu verwechseln.

Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Aachener Badeofen

D. R. P. Ueber 5000 Oefen im Gebrauch.

In 5 Minuten ein warmes Bad! * Original

D. R. P.
Mit neuem
Muschelreflector.

Houben's Gasöfen

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

72989

Theodor Liehter,
Ehrenmitglied der Vereinigten Anstifter und Jubilanten
des 1848er Jahrs

„weißen Samt“ H 1, 4,
zu treffen. Derselbe hat auch Heß Sen und Oaker im Auftrag
zu verkaufen.
Die erste und beste Bezugsquelle von J. Metzger.

Hypotheken-Darlehen
à 3 $\frac{1}{2}$, 4 bis 4 $\frac{1}{4}$ %
Vorsicht der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 52043
Telephon
No. 1245.

Louis Jeselson, L 13, 17.